

Hornbach hämmert laut

Die DIY-Märkte der Gruppe profitieren vom coronabedingten, veränderten Kaufverhalten der Konsumenten.



Hornbach betreibt in Österreich 14 Baumärkte. Die haben drei Quartale profitiert und im vierten unter dem Lockdown gelitten.

NEUSTADT. Die Lust auf ein schönes Zuhause in der Corona-Pandemie hat dem deutschen Baumarktkonzern Hornbach, der in Österreich 14 Filialen betreibt, im vergangenen Geschäftsjahr ein deutlich höheres operatives Ergebnis beschert. Vorläufigen Berechnungen zufolge dürfte der bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der bis Ende Februar gelaufenen Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um mehr

als 40% auf rund 325 Mio. € gestiegen sein.

Das neue Biedermeier

Zum Wachstum hätten der Rückzug in die eigenen vier Wände, das verstärkte mobile Arbeiten von daheim und ein verändertes Verbraucherverhalten die Nachfrage nach Bau- und Heimwerkersortimenten kräftig beigetragen. Der Konzernumsatz stieg dadurch um mehr als 15% auf knapp 5,46 Mrd. €. Sowohl beim

Umsatz als auch beim operativen Ergebnis blieb der Konzern damit im Rahmen seiner mehrfach angehobenen Jahresprognose.

Im vierten Geschäftsquartal machten sich allerdings die jüngsten Verschärfungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bemerkbar. So mussten die Bau- und Gartenmärkte der Hornbach-Gruppe flächenbereinigt einen Umsatzrückgang von 3,5 Prozent hinnehmen. (APA)



Arbeit macht nicht krank!

Laut dm-Chef niedrige Infektionszahlen im Handel.

SALZBURG. Angesichts der für die östlichen Bundesländer diskutierten Schließungen rund um Ostern meldet sich dm-Geschäftsführer Martin Engelmann mit konkreten Infektionszahlen bei dm: „Von den fast 7.000 Mitarbeitern in Österreich wurden im gesamten März 29 positiv auf den Covid-19-Virus getestet. Das sind rund acht Infektionen pro Woche, hochge-

rechnet auf 100.000 Einwohner 120 Infektionen und somit nur rund halb so hoch wie der Wert in der Gesamtbevölkerung“, berichtet Engelmann.

Und weiter: „Diese Zahl ist bereits seit drei Monaten konstant, und wir sehen auch keine Auffälligkeiten in einzelnen Regionen oder Berufsgruppen.“ Conclusio: Arbeiten im Handel macht nicht krank. (red)

ERÖFFNUNG

Korneuburgs Lidl in neuem Glanz

KORNEUBURG. Diese Woche eröffnete eine neu gestaltete Lidl-Filiale in der Wiener Straße 42 in Korneuburg. Eine moderne Raumgestaltung mit neuen Farben und übersichtlichen Regalen sorgt für ein angenehmes Einkaufserlebnis – mit über 2.000 dauerhaft erhältlichen Artikeln. (red)

PERSONALIA

Neue Spar-Chefin in Zentrale Wörgl

WÖRGL. Nach neun Jahren kommt es an der Spitze der Spar-Zentrale Wörgl zum Wechsel: Christof Rissbacher, der die Geschicke von Spar in Tirol und Salzburg in den letzten Jahren als Geschäftsführer gelenkt hat, wechselt in die Geschäftsführung von DeSpar Italia (Aspiag Service srl.). Seine Nachfolge in Wörgl tritt Patricia Sepetavc mit 1. April 2021 an. Die Tirolerin leitete seit 2015 den Filialbereich für Tirol und Salzburg und ist seit 2016 Prokuristin der Spar-Zentrale Wörgl.

Die 39-jährige Sepetavc ist eine Expertin des regionalen Lebensmittelhandels: Sie begann 2008 in der Spar-Zentrale in Wörgl, wo sie 2015 die Leitung der Filialorganisation für beide Bundesländer übernahm. Somit kennt sie die besonderen Gegebenheiten des Lebensmittelhandels in Salzburg und Tirol besonders gut. (red)



© Spar/Heide Kirchberger Photography